

# Patienteninformation zur Ozontherapie

Die Ozontherapie ist nicht neu. Schon im 1. Weltkrieg beobachtete der Berliner Arzt Dr. Wolff, dass Kriegsverletzungen, eiternde und Gasbrandwunden unter Ozoneinwirkung eine auffallend gute Heilungstendenz zeigten.

Fast ein Jahrhundert später, hat das Ozon in der modernen Medizin einen festen Platz als wirksames Therapeutikum eingenommen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Ozontherapie es wie keine andere Therapie vermag, die Aufnahme des Sauerstoffs in der Lunge, den Transport durch die Gefäße und die Abgabe an Bereiche, die sonst nicht mehr oder nur ungenügend mit Sauerstoff versorgt werden konnten, ohne Nebenwirkungen, in kurzer Zeit zu verbessern. Diese Wirkungen sind nachgewiesen und als Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten von Prof. Dr. Wolff, Dr. Rokitansky, Dr. Kief, Dr. Ohlenschläger und Dr. Hofmann dokumentiert. Ihnen und anderen Wissenschaftlern ist es zu verdanken, dass die Ozontherapie einen nicht aufzuhaltenden Einzug in die moderne Naturheilkunde hält.

Es gibt verschiedene Anwendungsmethoden der Ozontherapie. Diese Patienteninformation dient dazu, Ihnen einen Überblick über die Durchführung der Therapie, die Anwendungsgebiete (Indikationen), die Ausschlusskriterien (Kontraindikationen) und die Nebenwirkungen zu geben. Damit soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich bewusst für oder gegen diese Therapie zu entscheiden. Sollten Sie Fragen haben, so wenden Sie sich bitte zur Klärung an mich.

## Indikationen

Begleitende Therapie bei

- ☉ Durchblutungsstörungen wie Angina pectoris, Herzinfarkt, Thrombose, Embolie, Schlaganfall, Raucherbein, Krampfaderleiden, Unterschenkelgeschwüre, einige Formen der Migräne, Schwindelanfälle, Bluthochdruck und andere.
- ☉ Abwehrschwäche, die sich z.B. in erhöhter Infektanfälligkeit zeigt
- ☉ Überschießende Abwehrreaktionen
- ☉ Allergische Erkrankungen wie z.B. Heuschnupfen
- ☉ Regeneration, Vitalisierung, Prävention im Alter, zur allgemeinen Vorsorge
- ☉ Begleitende Behandlung einer Krebserkrankung
- ☉ Darmerkrankung
- ☉ Lebererkrankung

## Kontraindikationen

- ☉ Favismus
- ☉ Bestimmte Herzerkrankungen
- ☉ Hyperthyreose
- ☉ Bei ACE Hemmer-Einnahme (Medikament zur Behandlung des Bluthochdrucks)
- ☉ Innere Blutungen, Thrombozytopenie, ungeklärte Hautblutungen
- ☉ Schwangerschaft
- ☉ Akute Alkoholintoxikation

Die verschiedenen Anwendungsformen in der Übersicht:

## Große Eigenblutbehandlung

Dem Patienten wird unter strengen Hygienebedingungen Blut aus der Armvene mittels sterilem Infusionsbesteck und Einwegtropfflasche entnommen. Dieses Blut wird mit einem Ozon-Sauerstoff-Gemisch angereichert. Das so behandelte Blut wird wie eine Infusion über den bestehenden venösen Zugang, zurückgegeben. Die Blutmenge, oder die Menge und die Konzentration des Ozon-Sauerstoff-Gemisches kann verändert werden.

## Kleine Eigenblutbehandlung

1-5ml Venenblut wird mit Ozon-Sauerstoff-Gemisch verschüttelt und in den Gesäßmuskel zurückgespritzt. Blutentnahme, Verschüttelung und Zurückspritzen erfolgen mit sterilen Einwegspritzen und Kanülen!

## Rektale Begasung mit Ozon

Dem Patienten wird mittels Einwegkatheter 50-300 ml Ozon-Sauerstoff-Gemisch mit einer Klistierspritze innerhalb von 1 - 3 Minuten zugeführt. Diese Behandlungsform wird bei allen entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa und Colitis mucosa sowie Analfissuren und Fisteln) zur Behandlung und auch begleitend zur Darmreinigung eingesetzt. Da die den Darm versorgenden Blutgefäße direkt zur Leber fließen, eignet sich diese Variante auch besonders zur Behandlung von Lebererkrankungen. Diese schnelle und einfache Verabreichung des energiereichen Ozon-Sauerstoff-Gemisches hat sich auch bei Sportlern zur Leistungssteigerung ohne unerwünschte Nebeneffekte verbreitet.

## Beutelbegasung

Die Beutelbegasung wird v.a. bei lokalen Hautdefekten, z.B. Unterschenkelgeschwüren, angewendet

## Nebenwirkungen und Risiken der Ozontherapie

Erfreulicherweise ist die Ozontherapie ein sicheres Verfahren, das bei sachgerechter Durchführung keine Komplikation, die auf die Ozongabe zurückzuführen wäre, erwarten lässt. Dennoch muss eine Aufklärung erfolgen, die den Risiken des Behandlungsvorganges Rechnung trägt. So ist bei der „kleinen“ Eigenblutbehandlung durch die muskuläre. Reinjektion ein gewisser Schmerz zu erwarten, der vom Patienten toleriert werden muss. Gleiches gilt natürlich bei der Begasung von Wunden und der subkutanen Injektion (=Einspritzung unter die Haut) von Ozon-Sauerstoff-Gasgemisch. Ein Spritzenabzess ist aufgrund der mikroiziden Eigenschaften von Ozon nicht zu erwarten, aber dennoch auch bei sachgerechter Eigenblutinjektion möglich.

Bedenklicher Weise kam es aber auch bei der Ozontherapie in der Vergangenheit zu Zwischenfällen, die in einer Arbeit von Frau Maria Therese Jacobs 1980 zusammengetragen und ausgewertet wurden. 2815 Ozontherapeuten wurden um Mitarbeit gebeten, wovon 644 die Untersuchung unterstützten. Insgesamt wurden 384 775 Patienten mit der Ozontherapie bei knapp 5,6 Millionen Behandlungen versorgt. Über 90 % der Therapeuten gaben ihren Erfolg mit der Ozontherapie als "sehr gut" bzw. "gut" an. Nur ein Therapeut gab an die Ozontherapie mit mangelhaftem Erfolg zu betreiben.

Während dieser knapp 5,6 Millionen Anwendungen wurden 336 "Zwischenfälle" beobachtet, die näher untersucht wurden: Schon bei der ersten Aufarbeitung stellte sich heraus, dass bei den überwiegend geringfügigen unerwünschten Effekten in 309 Fällen das Ozon als Auslöser nicht in Betracht kam. Bei weiterer Recherche blieben 27 "Zwischenfälle" übrig, die dem Ozon anzulasten waren. Nur 1/5 der Ozontherapeuten gaben an eine Ausbildung in Seminarform absolviert zu haben.

Bedenkt man diese Umstände, so ist selbst bei Einbezug der als "fehlerhafte Technik" heute undenkbar Komplikationen, die Zwischenfallquote mit 0,000005/ Ozon-Anwendung verschwindend gering gewesen. Heute ist durch die Möglichkeiten der "latexfreien Ozontherapie", die unterschiedlichen Möglichkeiten bezüglich der Antikoagulation sowie der Aus- und Weiterbildungsverpflichtung der Therapeuten eine noch geringere Komplikationswahrscheinlichkeit anzunehmen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung

Ihre

Marita Müller

Naturheilzentrum

**Marita Müller**

Heilpraktikerin  
Bunzlauerstraße 3  
50858 Köln-Weiden  
☎ (0 22 34) 69 29 44